



Katja Splichal

Lernweg mit Zukunft

Jahrzehnte haben Schulbücher Auszubildende durch die Lehre begleitet. Doch das Buch scheint zur Vermittlung von Inhalten an den Berufsnachwuchs nur noch bedingt geeignet. Der Verlag Eugen Ulmer geht neue Wege und setzt auf ein eigenes „Lernmanagement-System (LMS)“. Wie kam es dazu?

Seit 150 Jahren werden im Ulmer Verlag mit Sitz in Stuttgart Schriften und Bücher hergestellt, die Generationen von Auszubildenden durch die ersten Berufsjahre begleitet haben. Die Floristin, der Forst- und Pferdewirt, die Teichwirtin genauso wie der junge Landwirt fanden hier die Materialien, die sie zum einen – regelmäßige Anwendung vorausgesetzt – sicher durch die Prüfung brachten, zum anderen auch tiefere Zusammenhänge anschaulich zu erklären versuchten.

Lehrbuch ade?

Doch gerade in der „Paradedisziplin“ des Fachverlags, dem Garten- und Landschaftsbau, hat die Bedeutung des Schulbuchs in den vergangenen Jahren spürbar nachgelassen. Da Gespräche mit Mitbewerbern ein ähnliches Bild ergaben, hat sich der Verlag Eugen Ulmer auf die Suche nach dem „Warum“ gemacht – um dann ein „Was“ (muss geändert werden?) und ein „Wie“ (soll das gestaltet werden?) ableiten zu können. Denn dass den Verantwortlichen die Ausbildung qualifizierten Nachwuchses für die Gartenbaubranche weiterhin am Herzen liegt, stand nie infrage. Die Suche nach dem „Warum“ fördert interessante Fakten zutage:

- **Mangel an Fachkräften:** Die Suche nach gut ausgebildeten Fachkräften gestaltet sich für viele Betriebe im Garten- und Landschaftsbau mittlerweile so schwierig, dass selbst in strukturstärkeren Gegenden lediglich jede dritte ausgeschriebene Stelle adäquat besetzt werden kann.
- **Mangel an Ausbildungswilligen:** Jeder zweite ausbildende Betrieb erklärt, dass keine oder nicht genügend geeignete Kandidaten und Kandidatinnen gefunden werden können, die überhaupt eine Ausbildung beginnen wollen. So stellen viele Betriebe in ihrer Not „irgendjemanden ein, damit es überhaupt weitergeht“. So sinkt das Niveau, was wiederum starke Bewerber davon abhalten kann, in die Branche zu gehen – und dort zu bleiben.
- **Hohe Abbrecherquote:** Der Wirkungsgrad der Ausbildung in verschiedenen landwirtschaftlichen Disziplinen beträgt etwa zwischen 75 und 60 Prozent. Das heißt, nur etwa zwei von drei Auszubildenden erreichen nach Ende des dritten Lehrjahres die Prüfungsreife.
- **Hohe Durchfallquote:** Die Zahlen sind hier je nach Interessenlage sehr unterschiedlich,

im Mittel handelt es sich aber um ein Drittel dieser 60 bis 75 Prozent, die auf ihre Prüfungen nicht hinreichend vorbereitet sind. Und dieses Drittel dreht eine Extrarunde, steht also dem Betrieb wirtschaftlich spürbar weiterhin nicht voll als Arbeitskraft zur Verfügung.

- **Unzureichender Betreuungsschlüssel:** Häufig werden mehrere Klassenstufen parallel beschult.

Zu guter Letzt äußerten viele der Befragten, dass der Transfer des Gelernten in die praktische Anwendung im Betrieb oft nur mangelhaft gelingt oder wiederholt eine arbeitsintensive Anleitung erfordert, für die im Tagesgeschäft häufig die Zeit fehlt. Konkret bedeutet das alles zusammen, dass nur etwa zehn Prozent der Bewerber als Leistungsträger übrig bleiben.

„Grünes“ LMS

Die Verlagsverantwortlichen kamen bald zu dem Schluss, dass es hier mit einem neuen Buch nicht getan ist, und haben sich umgeschaut, wie heute und zukünftig gelernt werden kann, welche Modelle es für das computergestützte Lernen bereits gibt und wie die Beschäftigung mit den wesentlichen Inhalten so attraktiv gestaltet werden

Im Lernmanagement-System können Kurse zu unterschiedlichen Themen belegt werden.

kann, dass Lernen weniger als notwendiges Übel erscheint. Ein steiniger Weg, doch ein lohnender, zumal keine der am Markt angebotenen Fertiglösungen (wie zum Beispiel Moodle) den konkreten Vorstellungen entsprach. Also wurde eine eigene Plattform programmiert.

Das bei und durch Ulmer in den vergangenen vier Jahren entwickelte Lernmanagement-System für den Garten- und Landschaftsbau (vonnullaufgruen.de) stellt man sich am besten wie einen Würfel vor. Der Kern des Würfels sind alle Inhalte, die vom Verlag zur Verfügung gestellt, von Lehrern angelegt oder von Schülern selbst hochgeladen werden, zum Beispiel Handybilder. Diese Inhalte sind über umfassende Datenbanken verknüpft, sodass eine Suche nach „Nitrifikation“ beispielsweise eine Trefferliste erzeugt, die wie folgt aussehen könnte:

- Begriffserklärung „Nitrifikation“
- Lehrtext „Nitrifikation“ (Lesezeit 15 Minuten, abschließend neun Fragen)
- Bildstrecke „Stickstoffdüngung und Nitrifikation“
- Video „Bodenorganismen“ (drei Minuten, vertiefender Text „Nitrifikation“)
- Schaubild „Nitrifikation“ (Download für den Unterricht)
- Hausaufgabe „Stickstoffumwandlung und N-Mineralisierung“ (30 Minuten)

Mit diesen Inhalten sind verschiedene „Aktionen“ möglich, denn

wie bei den Seiten eines Würfels bietet sich jeder Anwendergruppe ein anderes Bild, eine andere Web-Oberfläche, mit der er arbeitet. Für den Lehrenden bietet ein LMS Unterrichtsvorlagen zum Download, Hausaufgaben, Musterprüfungen und eine Schülerverwaltung. Er kann am Rechner beispielsweise Unterrichtseinheiten vorbereiten, einer Klasse im System eine Aufgabe für zu Hause zuweisen oder Leistungsstände kontrollieren. Er kann Anwesenheitslisten führen, eigene Materialien erstellen, speichern und mit Kollegen teilen oder auch für sich behalten.

Lernangebote

Ebenso steht Auszubildenden ein ganzer Kosmos aus Lernangeboten zur Verfügung – zugeschnitten auf ihre individuellen Fähigkeiten und jederzeit abholbereit: in einer multimedialen, vom Handy aus gesteuerten Welt der kleinen Häppchen, kurzweiligen Informationen und interaktiven Netzwerken. Die Aufgabe eines LMS ist es, den zu vermittelnden Lernstoff so aufzubereiten, dass er denen verständlich ist, die ihn später anwenden sollen. In enger Absprache mit Lehrenden und Lernenden entstehen so audiovisuelle Medien, Lernspiele, Schritt-für-Schritt-Anleitungen in Wort und Bild sowie interaktiv-kommunikative Elemente.

Auf diesem Weg wird eine Lernumgebung geschaffen, die dem

Mediennutzungsverhalten vieler Schülerinnen und Schüler heute schon mehr entgegenkommt als ein Buch – und in zehn Jahren zum Alltag gehören wird. So können Azubis auch auf dem Smartphone kleine Lerneinheiten bearbeiten: für die Busstrecke zum Betrieb beispielsweise einen passenden 25-Minuten-Mix aus Pflanzenlernen, Lateinquiz und drei Prüfungsfragen aus dem aktuellen Unterrichtsstoff.

In Zusammenarbeit mit Lehrenden, Auszubildenden und Verbänden lässt sich sogar festlegen, welcher Wissensstand zu welchem Zeitpunkt herrschen sollte. So kann ein LMS Empfehlungen geben, welche Themen noch dringend der Beachtung bedürfen.

Übungsvideos

Ergänzt wird das Angebot der Lerninhalte durch Praxismaterial, das immer dann zum Einsatz kommen soll, wenn im Betrieb die Zeit für das notwendige Üben zum Beispiel für die Motorsägenprüfung, den Gehölzschnitt oder andere Tätigkeiten fehlt, die man am besten durch Ausprobieren, am zweitbesten aber durch Abgucken lernt. Kurze Lerneinheiten, mit Profis gedreht und auch auf dem Handy verfügbar, werden es sogar möglich machen, auch unterwegs beim Kunden noch letzte Unklarheiten zu beseitigen.

Zusammenfassend wird ein LMS die theoretische Ausbildung vom ersten Tag an mit praktischen, motivierenden, prüfungsrelevanten und fachlich korrekten Bausteinen und Tools unterstützen. Es soll bei der Erfüllung der schulischen Aufgaben eine signifikante Hilfestellung sein und weit über das Notwendige hinaus Freude und echte Begeisterung für den Gärtnerberuf wecken.

Parallel zur noch laufenden Erprobungsphase widmet sich der Fachverlag derzeit bereits einem weiteren Lernmanagement-System für die Forstwirtschaft. In Zukunft wird ein LMS neben der Ausbildungsplattform auch Module zur Fort- und Weiterbildung bieten. Sie können das Arbeiten im Betrieb auch neuen oder in bestimmten Spezialrichtungen ungeschulten Mitarbeitern erleichtern und vom Unternehmen bedarfsgerecht eingesetzt werden.

Die Autorin



Katja Splichal
Verlag Eugen Ulmer,
Stuttgart-Hohenheim
Leitung Verlagsbereich Produktion
Print & Digital, IT
Mitglied der Geschäftsleitung
KSplichal@ulmer.de
www.ulmer-verlag.de